



WIENER LINIEN

Die Stadt gehört Dir.



Leicht Lesen

# Barrierefrei

Selbstbestimmt durch die Stadt

## Selbstbestimmt in Wien unterwegs

Mit den Wiener Linien sind Sie schnell, sicher und umweltschonend in Wien unterwegs. Uns ist es wichtig, dass alle Fahrgäste **selbstbestimmt, flexibel und barrierefrei** durch Wien fahren können. Und wir verbessern seit Jahren Fahrzeuge, Stationen und Leitsysteme für eine bessere Orientierung und Zugänglichkeit.

Dabei achten wir besonders auf Menschen, die schlecht oder gar nicht hören oder sehen können. Und natürlich auf Menschen, die wegen einer Behinderung oder einer Erkrankung in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind.

Die Wiener Linien arbeiten eng mit Behindertenverbänden und Selbsthilfe-Organisationen zusammen. So können wir besondere Anforderungen bereits bei der Planung von neuen Projekten berücksichtigen und entsprechend umsetzen.

## Auf die Fahrt vorbereiten

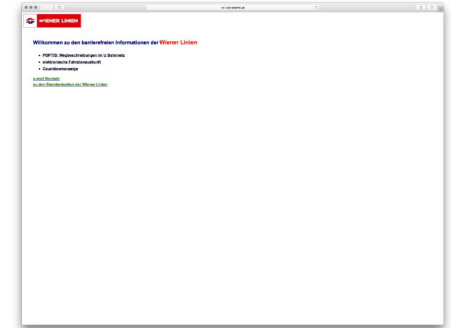
Am besten ist es, wenn Sie Ihre Fahrt vorher planen. Diese Angebote haben wir für Sie, damit Ihre Fahrt angenehm und problemlos verläuft:

### Barrierefreie Webseite

Auf der Webseite **www.wl-barrierefrei.at** finden Sie alle wichtigen Informationen zur Planung Ihrer Fahrt.

Sie können die Seite auch von der Hauptseite [www.wienerlinien.at](http://www.wienerlinien.at) aus wählen. Rufen Sie dort den Menüpunkt „Textversion“ auf.

Sie können die Schriftgröße verändern, und alle Informationen sind für **Screen-Reader-Programme** aufbereitet. So können Sie sich die Informationen zum Beispiel vorlesen lassen oder andere assistierende Technologien nützen.



Sind barrierefreie Einstiege und Ausstiege für Sie wichtig? Brauchen Sie Haltestellen oder Bahnsteige ohne Stufen? Informationen darüber finden Sie auf der Hauptseite [www.wienerlinien.at](http://www.wienerlinien.at) im Menüpunkt „Route“. Auch die Abfahrtszeiten finden Sie dort. Bei der Planung Ihrer Route können Sie zum Beispiel festlegen, dass Sie keine Stiegen oder Rolltreppen benutzen möchten.

## Navigationssystem POPTIS

**POPTIS** ist ein Navigationssystem für blinde Fahrgäste und Fahrgäste mit einer Sehbehinderung. Sie gelangen über die Webseite **www.wl-barrierefrei.at** hin. Oder direkt über **www.poptis.at**.

POPTIS bietet Ihnen Wegbeschreibungen in U-Bahn-Stationen, die zum Beispiel für das Umsteigen in andere Verkehrsmittel hilfreich sein können.

## Fahrkarten kaufen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie Sie zu Ihrer Fahrkarte kommen:

### Fahrkarten-Automaten

Wir haben die Fahrkarten-Automaten an die Bedürfnisse von Personen im Rollstuhl und von kleineren Menschen angepasst: Jeder zweite Automat ist tiefergesetzt, damit Sie Ihre Fahrkarte eigenständig kaufen können.



### Online-Portal

Auf **shop.wienerlinien.at** können Sie Fahrkarten von zu Hause aus bestellen oder ausdrucken.

### Tipp: Begleitperson fährt gratis

Ihre Begleitperson fährt gratis, wenn in Ihrem Berechtigungs-Dokument eingetragen ist, dass sie eine brauchen. Zum Beispiel kann das in Ihrem Behindertenpass eingetragen sein.

### Tipp: Assistenzhund gratis mitnehmen

Einen Assistenzhund können Sie gratis mitnehmen, wenn er in Ihrem Berechtigungs-Dokument eingetragen ist. Zum Beispiel in Ihrem Behindertenpass. Nur wenn Ihr Hund als Assistenzhund gekennzeichnet ist, muss er keinen Maulkorb tragen. Und er muss auch nicht an der Leine sein.

## WienMobil-App

**WienMobil** unterstützt Sie bei der Wahl der besten Route und gibt Ihnen Informationen über Abfahrtszeiten von allen Linien an allen Haltestellen. Sie erfahren, wie oft Niederflur-Fahrzeuge fahren und wann genau. Auch Störungsmeldungen werden in der App angezeigt.

Mit der WienMobil-App kaufen Sie Ihre Fahrkarte mit dem Handy, wann und wo Sie wollen. Informationen dazu finden Sie unter **www.wienerlinien.at/wienmobil**



## Information und Hilfe in den Stationen und Haltestellen

In den Stationen und Haltestellen selbst bieten wir Ihnen verschiedene Informationen und Hilfestellungen:

### Wann kommt das nächste Fahrzeug, und ist es barrierefrei?

Das steht auf den elektronischen **Anzeigetafeln**, die bei den Haltestellen angebracht sind. Sie zeigen an, wie viele Minuten Sie noch warten müssen. Ist die nächste Straßenbahn barrierefrei? Das erkennen Sie am Rollstuhl-Symbol auf der Anzeigetafel. Die Anzeige können Sie auch über die WienMobil-App oder unter **[www.wienerlinien.at/itip](http://www.wienerlinien.at/itip)** abrufen. Blinde und Personen mit einer Sehbehinderung können die Information mit einem Screen-Reader-Programm am Mobiltelefon anhören.

Alle Wiener U-Bahn-Züge sind barrierefrei. Auf der Linie U1 werden die neuen V-Züge auf der Anzeige mit einem Unterstrich gekennzeichnet. Das wird ab Herbst 2020 so sein. Das Besondere an den V-Zügen ist: Es gibt jeweils bei der ersten und bei der letzten Tür eine automatische Klapp-Rampe. So können Personen im Rollstuhl oder mit Kinderwägen leichter einsteigen. Und Sie finden in diesen U-Bahnen besonders viel Platz.



### Fast alle U-Bahn-Stationen und Haltestellen barrierefrei

Mehr als 95 Prozent der Haltestellen von Straßenbahn und Bus sowie alle U-Bahn-Stationen sind barrierefrei erreichbar. Rampen, Aufzüge und Fahrbahn-Erhöhungen gleichen den Höhenunterschied zum Einstieg des Fahrzeugs aus.

Wo es noch Barrieren gibt, beseitigen wir diese Schritt für Schritt. Dafür arbeiten wir mit der Dachorganisation der Behindertenverbände Österreichs zusammen.



### Barrierefreie Information im Aufzug

Auf **taktilen Druckknöpfen** können blinde Fahrgäste das gewünschte Stockwerk ertasten und auswählen.

Eine Lautsprecher-Stimme sagt an, wo der Aufzug gerade hält. Das ist bei allen Aufzügen so, die über mehr als zwei Stockwerke führen.

An allen Aufzugtüren weisen Aufkleber darauf hin: Vorrang für Menschen mit eingeschränkter Mobilität! Andere Fahrgäste bitten wir, Rücksicht zu nehmen und auf Rolltreppen oder Treppen auszuweichen.

### Bessere Orientierung in U-Bahn-Stationen

Ein **Farb-Leitsystem** sorgt dafür, dass sich alle leichter zurechtfinden. Wir achten auf ausreichende Schriftgrößen und Farbkontraste. So können auch Fahrgäste mit eingeschränktem Sehvermögen besser zu den Informationen kommen. Wir verwenden **Piktogramme** und Hinweiszeichen, die auch in anderen Ländern üblich sind.

Alle U-Bahn-Stationen sind mit einem **taktilen Orientierungssystem** ausgestattet. Und auch die Haltestellen statten wir laufend mit dem System aus.

Damit kann man Informationen ertasten und sich so leichter zurechtfinden.

Im Belag des Bahnsteigs sind Leitlinien parallel zur Bahnsteig-Kante verlegt. Die Leitlinien sind etwas erhaben, sie bilden also Erhebungen und Rillen und sind mit einem Blindenstock

zu ertasten. Querlinien und Abzweigungen führen zu Aufzügen, Treppen oder Rolltreppen. Weitere Felder mit anderen Mustern sollen die Aufmerksamkeit auf wichtige Informationen lenken. Zum Beispiel auf eine Richtungsänderung. Oder auf Dinge wie Notrufsäulen.



## Sicher einsteigen und aussteigen

Schon heute setzen die Wiener Linien auf vielen Verbindungen ganz moderne **Niederflur-Fahrzeuge** ein. Wo es noch Hindernisse gibt, werden wir diese Schritt für Schritt nach einem genauen Plan beseitigen. Das Ziel ist: Nur noch Niederflur-Fahrzeuge auf allen Verbindungen!

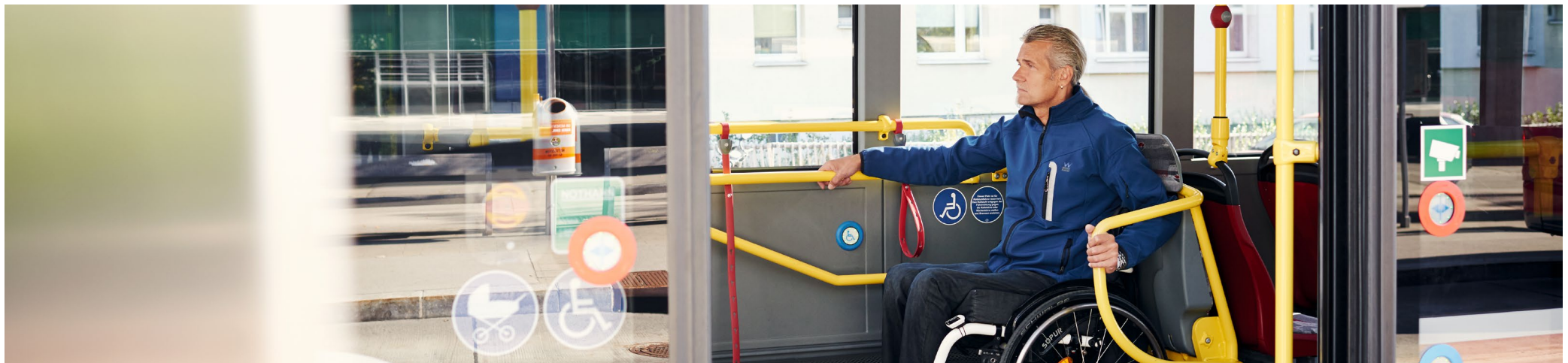
### Niederflur-Straßenbahnen ULF und Flexity

Mehr als die Hälfte aller Straßenbahnen sind bereits Niederflur-Straßenbahnen vom Typ **ULF**. Die Abkürzung steht für Ultra Low Floor, das bedeutet etwa: **äußerst niedriger Boden**. Die Einstiegshöhe dieser Straßenbahnen ist mit 19 Zentimetern die niedrigste auf der ganzen Welt. So können die Fahrgäste leichter ein- und aussteigen. Für Fahrgäste im Rollstuhl ist beim ULF der erste Eingang vorgesehen. Die Fahrerin oder der Fahrer kann dort eine **Rampe** ausklappen. Bitte drücken Sie die blaue Türöffner-Taste mit dem Rollstuhl-Symbol, wenn Sie an der nächsten Haltestelle aussteigen wollen.



Für Kinderwägen ist der Platz bei der zweiten Tür des ULF am besten geeignet.

Seit 2018 ersetzen wir die letzten Hochflur-Straßenbahnen durch die modernen **Flexity**-Modelle. Sie haben einen zweiten Rollstuhl-Platz und breitere Sitze für Eltern mit Kind. Offen gestaltete Mehrzweck-Bereiche sorgen für mehr Platz in der Straßenbahn.





## Niederflur-Busse

Bereits jetzt sind bei den Wiener Linien nur noch Niederflur-Busse im Einsatz. Sie können bei Bedarf mit Druckluft-Technik noch weiter abgesenkt werden.

Wenn Sie mit dem Rollstuhl fahren, benutzen Sie bitte den zweiten Eingang des Busses. Die Fahrerin oder der Fahrer kann dort eine **Rampe** ausklappen. Bitte drücken Sie die blaue Türöffner-Taste mit dem Rollstuhl-Symbol, wenn Sie an der nächsten Haltestelle aussteigen wollen.

Auch für Kinderwägen ist der Platz beim zweiten Eingang des Busses am besten geeignet.

Zur Zeit sind 415 umweltfreundliche Dieselsebusse im Einsatz. Die Schiebetüren dieser Busse schwenken nach außen auf. Dadurch ist im Türbereich mehr Platz. Es gibt breite Durchgänge und nur ganz niedrige Stufen.

Bei den 12 Kleinbussen mit Elektro-Antrieb in der Inneren Stadt ist der Platz für rollstuhlfahrende Personen und auch für Kinderwägen bei der zweiten Tür.

## Barrierefreie U-Bahn

Auch die modernen **V-Züge** der U-Bahn sind barrierefrei. In der ersten und letzten Tür befindet sich eine **Klapp-Rampe**, die den Spalt zwischen Wagen und Bahnsteig überbrückt. Diese Rampe wird automatisch ausgeklappt, wenn sich die Tür öffnet. Manchmal kann es sein, dass wir aus betrieblichen Gründen die automatische Rampe abschalten müssen. Das kommt aber nur selten vor.

Bei den Fahrzeugen der **Linie U6** befindet sich unter allen Türen eine **fixe Rampe**. Diese Rampe macht den Spalt zwischen Wagen und Bahnsteig schmaler und gleicht den Höhenunterschied aus.



In den neuen V-Zügen der U-Bahn befinden sich große Mehrzweck-Abteile direkt hinter dem Platz der Fahrerin oder des Fahrers. Sie bieten Platz für Rollstühle, Fahrräder oder Kinderwagen und sind jeweils an der Spitze und am Ende des Zuges zu finden.

In den älteren Zügen sind die Stellplätze jeweils im Türbereich.

## Information und Hilfe in den Fahrzeugen

In allen Fahrzeugen der Wiener Linien ist die Inneneinrichtung in **Farben mit starkem Kontrast** gehalten, sodass sie möglichst gut zu sehen ist.

Außerdem gibt es **Haltestangen-Systeme**. Blinde Personen und Fahrgäste mit einer Sehbehinderung können sich damit leichter im Fahrzeug zurechtfinden.

In allen Fahrzeugen gibt es **Lautsprecher-Ansagen**. Sie informieren über die nächste Haltestelle und Umsteige-Möglichkeiten. Außerdem geben sie an, auf welcher Seite der Ausstieg in der nächsten U-Bahn-Station ist.

Das **akustische und optische Türschließ-Signal** zeigt mit einem lauten Geräusch und blinkenden Lampen an, dass sich die Tür gerade schließt. Das ist bei allen neuen Fahrzeug-Typen so.

**Die Wiener Linien wünschen Ihnen eine sichere und angenehme Fahrt!**



## Sie möchten Auskünfte oder haben eine Anregung für uns?

Sehr geehrte Fahrgäste!

Ich bin der **Konzernbeauftragte für Barrierefreiheit** der Wiener Stadtwerke. Wir wollen, dass alle Kundinnen und Kunden der Wiener Linien selbstbestimmt durch unsere Stadt fahren können. In dieser Broschüre finden Sie einen Überblick über die umfangreichen Maßnahmen der Wiener Linien zur Barrierefreiheit.

Sie haben noch Fragen? Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren Sie gerne per Telefon über Fahrpläne. Sie geben Ihnen auch gerne weitere Auskünfte zum Thema Barrierefreiheit.

Rufen Sie an! **Service-Telefon: 01/7909 100**

Oder schreiben Sie mir:  
**barrierefrei@wienerstadtwerke.at**

Ihr **Hans-Jürgen Groß**

